



Redaktion vor dem Kollaps!

Wie der aufmerksame Leser festgestellt haben muß, wird die vorliegende Zeitschrift, d. h. Ideen, Texte, Grafiken, Satz und Druck von einer Person bewältigt. Nur der Insider kann sich annähernd ausrechnen, was für eine Arbeit dahinter steckt. Ich will mir hier keine Lobeshymne verpassen, nein, nur möchte ich kurz aufzeigen, welche Probleme bei der Verarbeitung der Informationen zu einem leserlichen Schriftstück auftauchen.

Über etwa zwei Monate werden in kurzen Abständen Notizen gefertigt und Gedanken festgehalten, die möglicherweise zum Niederschreiben geeignet sind. Grafiken werden eingescannt und verändert bzw. selbst erstellt. Jede Seite benötigt ca. 5-10 Probeausdrucke, bis die endgültige Vorlage fertig ist. Die Rechtschreibprüfung erledigt zum größten Teil der PC, wobei vor dem eigentlichen Druck das Original von einer externen Person ein letztes Mal überprüft wird. Trotzdem haben sich kleine Fehler eingeschlichen, die einem

von der Leserschaft schon präsentiert werden, wenn die Tinte noch naß ist. Damit kann man aber leben.

Auch würde ich mir etwas mehr Mitarbeit wünschen, das Prinzip der Zeitung war eigentlich so gedacht: Mitglieder schreiben für Mitglieder! Sicher ist die Idee aus einem sehr kleinen Kreis entstanden und der Aussage, wenn jemand so was ausheckt, dann soll er auch gefälligst die Arbeit alleine tun, kann man noch nicht 'mal widersprechen. (weiter Seite 5)

Eric Grandjean neuer musikalischer Leiter der Schüler- und Jugendkapelle!

Der aus den eigenen Reihen stammende Klarinetist und Saxophonist Eric Grandjean hat zum Jahreswechsel die Leitung der Schüler- und Jugendkapelle übernommen. Eric Grandjean trat am 1. Januar 1980 dem Musikverein bei und war bis 1994



lied. Aus zeitl. Gründen danach auch sein Wirken in der Schülerkapelle Saarbrücken ein, ist wie vor bei der Band "Channel Ten"

zugänge.

Eric hat ein Studium als Blasorchesterdirigent in Basel absolviert und studiert z. Zt. in Saarbrücken Musikwissenschaften. Zusätzlich bildet er sich bei dem Dirigenten der holländischen Marinekapelle weiter.

Nach Ostern sollen nach Auskunft unseres neuen Dirigenten die Mitglieder der Schülerkapelle in die Jugendkapelle integriert werden. Nach einem Werbekonzert am 15. Juni in der Saarpfalzhalle wird dann die Neugründung einer Schülerkapelle in Angriff genommen, mit dem Hintergrund die erfolgreiche Jugendarbeit der letzten Jahre fortzusetzen. rk

Die geheimnisvollen Briefe des Marc B.

Es war der sechste jenes Monats. Draußen lag der Schnee noch im dunkeln und der Wind blies eisig um die Stahlgitter der Festung. Er öffnete das elektronische Sicherheitsschloß des Rechnerraums und trat schweigend ein. Kein Mensch befand sich zu dieser Zeit im Raum. Er setzte sich an ein Terminal und tippte langsam sein Paßwort, als eine düstere Nachricht auf dem Bildschirm erschien:

From: GB1703@aol.com
Date: Sat, 4 Jan 1997 17:25:30 -0500
Message-ID: <970104172529_238385887@emout10.mail.aol.com>
To: schanne@cscip.uni-sb.de
X-Mozilla-Status: 0001

aol.com. "American-Online" hatte ihn also doch gefunden, und seine düsteren Machenschaften würden sich rächen. Aber vielleicht hatten sie ja keine Ahnung, und sie wollten nur an ausstehende Rechnungen erinnern. Er mußte sich vergewissern. Also ließ er sich den Inhalt der Nachricht auf den Bildschirm ausgeben, und las folgende Zeilen:

Hey Alter Pullermann wie geht's. Ich bin's Marc Bauer. Ich habe jetzt Internet, allerdings weiß ich meine Adresse noch nicht. Ich wollt's dich nur mal wissen lassen. Also bis demnächst. Ich schreibe wieder.

Oh leck! Sau gudd! Das war der Tag auf den er schon seit den Sommerferien gewartet hatte! Der Sack hat's ja doch geschafft! Und es war unglaublich: Da war ja noch eine Nachricht:

07.01.1997
Hier bin ich wieder; Posaunist aus Florida.
Meine E-mail-Adresse habe ich rausbekommen.
Marc1066@aol.com

Schreib mal, wenn Du Zeit hast. Mach's gudd awwa nit zu oft.
Und sogar eine dritte folgte noch nach:

07.01.1997
Hi! ich bin's schunn widda. Hann grad bock gehaht Dir noch e mol e e-mail se schicke Ich bin ganz begeistert von dem System do.
Allee dann

Unglaublich! Der Marc hat Internet! Fröhlich und beschwingt verließ er den Rechnerraum und begab sich in seine Algebra-Vorlesung mit dem festen Vorsatz: dem do dun ich heit noch e gudd Schdigd schreiw!

schanne@cscip.uni-sb.de (Fortsetzung folgt)

